

Z c  
5355

Gedichte  
auf den seligen Herrn Cabinets-  
Minister Grafen von Munsterhausen  
und dessen Familie.

VII, 41.

V, 4i.

5, 286,

1-5.6.6<sup>a</sup>.6<sup>b</sup>.7-19

Es ward  
Zum neuen Jahr,

**S S R N S**

dieß aufgesetzt,  
damit Du sehen sollst,  
wie mich Dein Glück ergözt.

<sup>aus</sup>  
L. Gr. v. Mannh. 1742.

---

Leipzig, den 1. Jenner 1742.

---

Gedruckt bey Bernhard Christoph Breitkopf.



u hast den ersten Vers so gnädig aufgenommen,

Das hat mir neuen Muth und neue Lust gemacht;

Dahero bin ich auch auf den Entschluß gekommen,

Daß ich auf diesen Tag auch etwas ausgedacht.

Ich sollte freylich wohl die Muse schöner kleiden,

So wie sie voller Pracht am größten Feste geht:

Denn ihr ergebenes Herz ist jeso voller Freuden,  
Daß alles noch so wohl im ganzen Hause steht.  
Es wär auch ihre Pflicht, ein schönes Lied zu singen,  
Das Deinen Ruhm erhöhet, nach hoher Dichter Art,  
Es sollte dieser Ton nach Phobus Saiten klingen,  
Bey welcher ihre Hand auch keine Kunst gespart:  
Allein ich hab noch nicht den reinen Quell getrunken,  
Daraus ein Dichter Kraft und Herz und Geist erhält:  
So oft als ich nun schrieb, ist mir der Muth entfunken,  
Wann ich mir noch sowohl das Gute vorge stellt.  
Jedoch, so Gnad als Huld ist Dir recht angebohren,  
Die nehmen noch mit mir, ich weis es schon, vorlieb,  
Bis ich was trefflicher's zu Deinem Ruhm erkohren,  
Zu welchem mich schon längst die größte Neigung trieb.  
Wir müssen Dich mit Recht den besten Vater nennen,  
Den unsre Zärtlichkeit nicht genug verehren kann,  
Es muß Dich auch dafür die ganze Welt erkennen,  
Man trift in Dir das Bild der hohen Tugend an.

So oft die neue Zeit die Zahl der Jahre mehret,  
So vielmal wünscht man Dir das allerlängste Ziel,  
Daß Dich nichts treffen mag, was Dein Vergnügen störet,  
Ja selbst das größte Glück ist für Dich nicht zuviel.  
Ich darf dies heute nur mit andern wiederholen,  
So hab ich, was ich will, und was ich soll, gesagt.  
Die Huld, zu der ich mich so vielmals schon empfohlen,  
Die gönn auch dieses Jahr noch ferner Deiner Magd.



pon <sup>7</sup> Lc 5355, 2o

ULB Halle

003 252 566

3



Sb

m.c.







Es ward  
Zum neuen Jahr,

**S S R N S**

dieß aufgesetzt,

damit Du sehen sollst,

wie mich Dein Glück ergößt.

*aus*  
L. Gr. v. M. v. M. v. M.

Leipzig, den 1 Jenner 1742.

Gedruckt bey Bernhard Christoph Breitkopf.

